

# Physik

**Frage:** Was versteht man unter »Supernova«?

**Claudius:** Du solltest vielleicht den Artikel aus PM (Peter Moosleitner's Magazin) vervielfältigen zum besseren Verstehen für die Freunde. Ich möchte Stellung nehmen zu der Sonne, die sich aufgelöst hat und deren Auflösung euere Wissenschaftler bemerkt haben.

Seht, meine Freunde, ungeheure Energien wurden freigesetzt, aber kein Wissenschaftler ist bereit anzunehmen, daß dies ein Zeichen ist für das Bestehen eines göttlichen Waltens. Sie jagen den Atomen – Protonen – Quarks hinterher und wissen nicht, daß das Ende der Kernspaltungen die reinste Energie ist. Die Energie, die man Liebe nennt oder Gott oder Allmacht.

**Frage:** Die Explosion der Supernova, einem blauen Stern, währenddem sonst nur die Explosion von roten Sternen beobachtet wurde, fand vor zirka eintausendsiebenhundredsiebenzig Jahren statt, und die Energien erreichen erst jetzt unseren Planeten. Hat also diese Energie mit der Endzeit zu tun, deren Einstrahlung das Bewußtsein der Menschen verändern soll?

(Wir unterhielten uns über den Bericht im P. M. – Supernova – und der damit verbundenen ungeheuren Entdeckungen unserer Wissenschaft.)

**Claudius:** Alle diese Dinge, sind Erkenntnisse eurer Wissenschaft, die euch staunen machen. Aber begreifen und nachvollziehen werdet ihr nicht können, denn dies können auch die nicht, die ein Leben lang geforscht haben. Denn würden sie begriffen haben, was sie erforschten, würden sie demütig werden oder geworden sein über die Großartigkeit, die unendliche Liebe der Allmacht. Erfühlen würden sie die Gnade der Erkenntnis und stumm würden sie über dem Erkennen dieser unendlichen Liebe.

Meine Freunde, ich weiß, wie schwer es ist, dies alles zu begreifen. Es sollte euch jedoch nur ein kleiner Einblick gewährt werden und nicht veranlassen, euch mit Fragen herumzuschlagen, deren Auflösung für euch unbegreiflich ist. Hundert Millionen Sonnenjahre haben für euch die gleiche Bedeutung wie eine Million oder ein Lichtjahr. Begreifen möget ihr, daß es für uns kein Gestern – Heute – Morgen – gibt und daß alles gleichzeitig existiert. Dies allein wird genügen für den Frieden eurer Seele.

**Frage:** Ist die Aussage in dem Artikel richtig: die Supernova erzeugt Licht – Liebe – Allmacht, elektromagnetische Strahlung = Gott?

**Claudius:** Ja.

**Frage:** Die Supernova ist nicht vor eintausendsiebenhundert Jahren explodiert, sondern bereits vor einhundert-siebzigttausend Jahren?

**Claudius:** Mein Kind, sind einhundert-siebzigttausend Jahre nicht genauso unvorstellbar? Es spielt für dich doch keine Rolle.

**Frage:** Nein, natürlich nicht, doch ich wollte es korrekt wiedergeben.

**Claudius:** Mein Herz, warum sollte ich dies richtigstellen? Wäre ein Astrologe, ein Astrophysiker dagewesen, hätte ich es verbessert.

**Frage:** Was meinst du, Claudius, zur Atomkraft?

**Claudius:** Meine Lieben, Atomkraft ist keine Erfindung eures Zeitalters. Schon einmal wurde ein Planet zerstört durch Wesenheiten, die Schöpfer sein wollten.

**Frage:** Wenn durch einen Fehler der Menschen unkontrollierte Atomspaltung stattfindet, könnte die Erde zerfallen?

**Claudius:** Nein, denn die Erde ist nicht anders zu betrachten als ein Stern. Aber der Mensch kann durch seine Experimente alles Leben zerstören und die Erde zu einem toten Planeten machen und sie unbewohnbar für euch Menschen werden lassen. Dies heißt jedoch

nicht, daß andere Wesen in irgendeiner Form existieren können.

**Frage:** War die Erde schon einmal teilweise unbewohnbar?

**Claudius:** Ja, siehe Atlantis.

**Frage:** Ich las über die »Versteckte Raumdimension«, was bedeutet das?

**Claudius:** Lieber Freund, all das, was eure Wissenschaft noch nicht erkannt hat. Siehe, sie sollten ins Metaphysische gehen, dann wäre es leichter, den Wissensdurst zu stillen. Aber noch immer wehren sie sich, die Unendlichkeit des Weltalls als solche zu akzeptieren. »Schwarze Löcher« ist die Antwort. Du siehst, Wege werden aufgezeigt und doch stützt sich die Wissenschaft nicht auf das neue Gedankengut.

**Frage:** Gab es schon früher Flugkörper mit Astronauten?

**Claudius:** Ja, nichts ist neu, sondern nur teilweise wieder entdeckt. Alle Völker, die einmal hochentwickelt waren, sind zugrunde gegangen, weil sie Raubbau getrieben haben. Atlantis ist kein Märchen, wie man euch glauben machen möchte. Denn eine Sintflut hat Ursache und Wirkung.

**Frage:** Däniken sprach über die »Heiligen Stiere« (Apis).

**Claudius:** Ich gehe zurück in die Vergangenheit. Zu einer Zeit waren Besucher von anderen Sternen auf dieser Welt. Ich sprach von der Sonne des Amun Re, die das, was man Mensch nennt, zu dem gemacht hat, was er ist: Zu einem bewußten Sein.

Siehe, diese Menschen, die das Bewußtsein hatten, lebten vor Millionen von Jahren auf diesem Planeten glücklich, soweit das beim Menschen möglich ist. Die Besucher aus dem Weltraum, wenn ihr so wollt, haben nichts anderes getan, als das, was heute eure Wissenschaft versucht, zu tun.

Die Veränderung der Gene. Genmanipulationen führten zu Zwitterwesen. Diese Zwitterwesen waren jedoch nicht fähig, sich fortzupflanzen, ohne erneut geklont worden zu sein. Deshalb entstanden Fabel-

wesen, wie ihr sie heute nennt. Sie aber existierten. Sie waren nicht den Gedanken der Menschen entsprungen, sondern wurden als solche angebetet. Als diese Fremden in ihre Heimat zurückkehrten, blieben diese Fabelwesen auf der Erde, und sie starben aus – aber für die Menschen waren sie Götterboten, und sie haben in der weiteren Zukunft diese Wesen verehrt und ihnen Denkmäler geschaffen. Es ist heute noch so, daß es in einigen Teilen eurer Welt heilige Kühe gibt, obwohl die Menschen verhungern.

**Frage:** Sind Photonen meßbare Energieeinheiten?

**Claudius:** Lichtteilchen.

**Frage:** Seid ihr diese Teilchen?

**Claudius:** Ja, der reinsten Energiestrom, den ihr euch vorstellen könnt. Auflösung der Quarks, in die Urenergie, das Licht der Liebe, das euch verzaubert, wenn ihr es erahnt.

**Frage:** Also sind die Photonen sich ihrer selbst bewußt?

**Claudius:** Meine Liebe, was ist Bewußtsein anderes, als alles zu wissen, im Wissen sich zu bewegen, Wissen zu sein, denn die Einordnung läßt sich mit euren Worten nicht vollziehen. Wenn keine Liebe ist, dann kein Bewußtsein.

**Frage:** Du sagtest einmal: »Teile meines Wissens sind auch in euch.« Ist das so richtig von uns zu verstehen?

**Claudius:** Ja, denn alles ist Energie.

**Frage:** Dann ist also alles Wissen in uns?

**Claudius:** Ja, denn ihr seid Teilbestand des Universums.

**Frage:** Das wäre dann der »Geist der Materie«?

**Claudius:** Ja, ja. Seht, ich benutze Marc zur Zeit, ohne ihn fallen zu lassen, mit einer Teilenergie seines Körpers. Deshalb spürt er keine Muskelschmerzen. Wenn wir ihn zum Sprachrohr machen, dann müssen wir eine besondere Energieform benutzen, die bei euch nicht vorhanden ist, vergleichbar mit dem Licht – oder **Tachyonenenergie**,<sup>1)</sup> die ihn sprechen läßt, ohne daß ein Substanzverlust eintritt.

- Frage:** Was bedeutet der Begriff »Tachyonenenergie«?
- Claudius:** Nun, mein Freund, Tachyonenenergie ist eine Energieform, die nicht nachweisbar ist, sie wird vermutet. Siehe, eure Wissenschaftler sehen die Tachyonen als die kleinsten Lichtteilchen an. Es ist schwer, verständlich zu machen, was Tachyonen bedeuten, ohne einige Vorkenntnisse. Sie sind schneller als Licht. Lichtgeschwindigkeit ist nicht das letzte Stadium.
- Frage:** Licht ist nach unserem Verständnis auch Materie.
- Claudius:** Ja, du denkst mit, gut so. **Tachyonenenergie** wurde schon früh erkannt. Einstein hat sie aufgegriffen. Tachyonenenergie hat Nicola Tesla<sup>2)</sup> schon erkannt, sie nur anders benannt. Tachyonen, die kleinsten Teilchen, die der Mensch entdeckte – und es gibt noch kleinere – sage ich dir. Weißt du, Tachyonen setzen sich zusammen aus Energie, reiner Energie, sie bündeln sich gemäß ihrem Wissen zu dem, was ihnen bestimmt ist. Würdest du deinen Körper auflösen, so würde auch Tachyonenenergie entstehen.
- Frage:** Die Energien, die ihr **jetzt** benutzt, sind das Tachyonenenergien?
- Claudius:** So ist es, es sind überschnelle Lichtteilchen, die, wie ich schon erläutert habe, nicht zu erfassen sind für den Menschen. Doch jeder Mensch wird von diesen überschnellen Lichtteilchen tagtäglich getroffen. Sie durchdringen den Körper und treten aus. Es hat etwas damit zu tun, daß sich die Ozonschicht eurer Stratosphäre gelockert hat, teilweise auseinandergerissen ist. Deshalb werden heute größere Phänomene beobachtet, sowohl auf technischer als auch auf physischer Seite des Menschen.
- Frage:** Dann ist praktisch die Durchlässigkeit für euch erhöht worden?
- Claudius:** Richtig, so ist es. Es hat natürlich auch einen Nachteil für den Menschen. Er wird sensibler dadurch, und

hier ist die Abstrahlung der Erdatmosphäre in die Stratosphäre auch ein wesentlicher Faktor. Hinzu kommen Verwirbelungen im Erdmagnetfeld und Sonneneruptionen in überreichem Maße, so daß hier eine Energieform sich manifestiert, die **Nicola Tesla** als Brücke zum Jenseits einmal beschrieben hat.

**Frage:** Braucht diese Energie diese Wechselwirkung, die zur Zeit auf der Erde herrscht?

**Claudius:** So ist es. Es sind physikalische Vorgänge, die jedoch gewollt und gesteuert sind von der Allmacht, damit eine Veränderung überhaupt stattfinden kann.

**Frage:** Nach unserer menschlichen Physik bleibt jede Energie erhalten und keine Energie entsteht aus dem Nichts. Wo kommt dann die erste Energie her?

**Claudius:** Meine Lieben. **Gott ist Energie.** Niemals wurde sie »erschaffen«, sie war **immer vorhanden.** Siehe, als es noch keine Generatoren gab, waren Energien vorhanden. Deine Liebe, die du fühlst, ist reinste Energie und nicht meßbar, aber fühlen kannst du sie und alle, die dir entgetreten, fühlen sie. Nicht meßbar, meine Lieben.

**Frage:** Die Seele wird als verdichtete Energie beschrieben. Ist diese verdichtete Energie mit unserem physikalischen Weltbild beschreibbar?

**Claudius:** Nein, mein Freund, denn eure Wissenschaft läßt nur gelten, was sie sehen kann, und dies ist der Haken. – Siehe, wenn du am Tisch einen Naturwissenschaftler haben würdest, dann wärest du über seine Reaktion erstaunt, denn nicht das, was er erlebt, wird ihn überzeugen können, sondern Meßgeräte, die wiederum nur aus Atomen oder verdichteter Energie bestehen. – Verstehst du mich?

**Frage:** Ja, sehr gut! Die Erde soll sich aufgrund der Gravitationskraft um das Doppelte vergrößert haben und dadurch das Aufbrechen der Kontinente hervorgerufen haben. Ist dies vorstellbar? (Dirac)<sup>3</sup>

- Claudius:** Diese Theorie ist vorstellbar. Aber der Vortrag, den ich euch darüber halten müßte, würde weit über euer Verständnis hinausgehen.
- Frage:** Können wir die Bündelung der Lichtquanten als Laserenergie verstehen?
- Claudius:** Laserenergie ist ein Abklatsch davon. Ich möchte es so nennen: Ihr versucht, diesen Hyperantrieb zu erforschen und zu bekommen. Dieser Hyperantrieb ist nur zu erreichen, wenn das Gebiet der Laserstrahlen, der Bündelung der Lichtstrahlen, zu Ende gedacht wird.
- Frage:** Ich würde das auch im Interesse der Energiefrage sehen. Ist es legal, nach Auswegen zu suchen, die unsere Umwelt nicht belasten?
- Claudius:** Es gab vor einiger Zeit einen Wissenschaftler unter euch, der dieses Problem leicht hätte lösen können, der auch die Anlagen dazu hatte und das Wissen. Man hat ihn ausgelacht, eure Wirtschaft hat ihn zum Narren gemacht, und er ist, ja, »irgendwo« gelandet.
- Frage:** Meinst du Nicola Tesla?<sup>2</sup>
- Claudius:** Ja.
- Frage:** Tachyonenenergie?
- Claudius:** Richtig.
- Frage:** Gibt dies euch die Möglichkeit, in Vergangenheit und Zukunft zu gelangen?
- Claudius:** Das ist ein Grundbestandteil unseres Seins.
- Frage:** Welche Energie benützt ihr bei unseren Kontakten?
- Claudius:** Wir arbeiten mit Hochfrequenzenergien. Wir bitten euch sehr um äußerste Konzentration, wenn ich den Körper des Freundes benutze. Vergeßt es nicht, daß wir diese Konzentrationsschwankungen ausgleichen müssen, die leicht zur Überbeanspruchung unseres Freundes führen. Hochfrequenzenergien sind gefährliche, gebündelte Energien, vergleichbar mit einem Lichtstrahl, mit einem Laserstrahl. Geringste Schwankungen erfordern einen Ausgleich. Dieser Ausgleich ist nicht immer zu regulieren.

Achtet darauf, daß der Kreis der gemeinsamen Schwingungen erhalten bleibt. Eine kleine Abweichung ist nicht schlimm, doch wenn zwei in diesem Kreis sich nicht konzentrieren können und eingeholt werden von ihren Gedanken, wird es gefährlich. Sicher werdet ihr Verständnis haben, wenn wir dann abrechnen.

Du solltest es so sehen, daß diese Energie, die von uns dazu benutzt wird, Marc aus dem Körper herauszunehmen, **gleichzusetzen** ist mit **Tachyonenenergie**. Tachyonen bilden einen Schirm, und dieser Schirm ist ungefähr gleichzusetzen mit einem Faradayschen Käfig.

Dieser Faradaysche Käfig kann durchbrochen werden, denn eure Energien sind zum Ausgleich wichtig. Ihr bildet mit euren Energien den Stahlkäfig, in dem er sitzt, und unsere Energien gleiten um diesen Käfig herum und schließen ihn ein. Ist nun von euch eine Lücke zu bemerken, dann versuchen wir, die Energien umzuleiten in eine kreisrunde Bewegung, so daß sie nicht eindringen können in die Lücke, die geschlossen wird.

Nur, diese kreisrunde Bewegung erfordert höhere Schwingungen. Siehe, mein Freund, ein langsames Gleiten von Energien ist so, wie wenn die Liebe euch umschließt. Tritt ein Fehler ein, dann wird ein Wirbel in Bewegung gesetzt, und dieser Wirbel kann gefährlich sein, wenn diese Lücken größer werden.

**Frage:** Besteht ihr auch aus Tachyonenenergie?

**Claudius:** Swejen Salter<sup>4)</sup> sprach davon, daß sie eine Reise macht und aufgelöst wird. Sie wird aufgelöst, nicht in die Molekularstruktur, nicht in Atome, sie wird aufgelöst in winzige, nicht mehr wahrnehmbare Energiepartikelchen. Es ist das Licht der Ewigkeit, das jedoch das Wissen um die Atome beinhaltet und sich so wieder zusammensetzen kann. Tachyonen, meine Liebe, ist das Schlüsselwort. **Tachyonenenergie**.



**Frage:** Sicher besteht nicht alles aus dieser Energie, sondern auch aus Elementarteilchen mit unterschiedlichen Schwingungen?

**Claudius:** Halt – Tachyonenenergie ist die Grundlage für alles, was lebt, auch für euch, denn eure Moleküle werden auch gesteuert von Tachyonen. Wenn eure Molekül- atome zerfallen, dann entsteht eine andere Energie.

**Frage:** Unsere Forschung baut an einer Antenne zum Mes- sen von Gravitationswellen, die die kleinste Verände- rung zwischen Sonne und Erde in Größe eines Was- serstoffatoms feststellen könnte. Außerdem soll es damit möglich sein, bis an den Anfang von »Raum und Zeit« zu sehen. Man könne damit erstmals die Gravitationswellen tatsächlich nachweisen (Gar- ching/München).

**Claudius:** Ja, nur sie durchdringen den Raum damit nicht. Sie können neue Denkmodelle wissenschaftlich erzeu- gen. Umsetzen, das ist die Frage. – Der äußere Kreis ist die Begrenzung, die der lebende Mensch nicht überschreiten kann. Aber – die sogenannten »Schwarzen Löcher«, die von euren Wissenschaftlern so genannt werden, sind die Pforte zum Eintritt in den inneren Kreis. Sollte es den Menschen jemals möglich sein, mit seinen Raumschiffen diese Pforten zu durchschreiten, werden sie aufgelöst werden in die Energie, die erforderlich ist, um neue Planeten, neuen Geist freizusetzen, denn es ist nicht Sinn des- sen, daß der Mensch diese Pforten ungestraft über- tritt. – Versteht es so: Euch wird das Geheimnis er- klärt auf diese Art, wie ich es jetzt tue. Ich möchte es an einem Beispiel verständlich machen: Wenn ihr bewußt eine Schwelle übertretet, hinter der die Dun- kelheit verborgen ist, werdet ihr ins Bodenlose stür- zen. Vielleicht wird es so verständlich, was ich meine.

**Frage:** Könnte man die »Schwarzen Löcher« theoretisch auf der blauen Linie ansetzen?

**Claudius:** Richtig!

**Frage:** Die »Schwarzen Löcher« sollen eine so hohe Anziehungskraft besitzen, daß sie alle Materie, die in ihre Nähe kommt, unweigerlich zerreißen. Sie wären also nur in geistiger Form zu durchschreiten?

**Claudius:** Du siehst, wie recht ich hatte, dir das auf diese Art und Weise verständlich zu machen.

**Frage:** Im Bermuda-Dreieck verschwindet Materie. Steht dies auch im Bezug zu den »Schwarzen Löchern«?

**Claudius:** Es hat etwas mit den Wesen zu tun, die die Erde einst in Besitz nahmen. Sie haben Gravitationsfelder geschaffen auf der Erde, die zum Teil im Wasser versunken sind. Diese Gravitationsfelder vermögen es, Energien freizusetzen, die nicht mehr kontrollierbar sind. Ich weiß, die Theorie ist in euren Köpfen verankert – bis diese Dinge auf eine andere Ebene gebracht werden. – Nun, wenn es möglich ist, die Materie aufzulösen, so ist es auch möglich, die Materie auf einer anderen Ebene wieder zu materialisieren.

Geistmaterie entsteht im inneren Kreis und wandert über den grünen und den blauen Kreis nach außen. Hier entsteht meßbare Energie in Form von Quantenimpulsen, sichtbares Licht. Durch Rotation entstehen Atome, und es kann von verdichteter Energie gesprochen werden.

Euer Albert Einstein hat Tore geöffnet zum besseren Verstehen. Aber er hat nur rationell gearbeitet, mit dem Verstand also versucht, das Universum einzukreisen und zu verstehen. – Seht, geliebte Freunde, er war voller Zynismus und mußte doch erkennen, daß all sein Forschen Stückwerk im Sinne der Liebe bleiben mußte. Er hat erkannt, daß er trotz all seiner Kenntnisse nur einen Bruchteil des Universums gesehen hatte.

Euer ganzer Körper besteht aus Partikelchen. Ich kann den ganzen Körper zu diesen Partikelchen werden lassen. Sie sind ohne Gewicht, sie sind nur ein Gedanke. – Und ich kann diesen Gedanken irgend-

wohin transportieren und dann dort wieder zusammensetzen. Ich erinnere euch an das sogenannte Philadelphia-Experiment. Dabei wurde versucht, ein Schiff zu teleportieren. Es wurde der Versuch unternommen, der Materie, der festen Materie, ein Schnippchen zu schlagen. Wäre dieser Versuch gelungen, wäre in diesem Augenblick die Menschheit vernichtet worden. Ich weiß, welche Faszination dieser Gedanke in sich birgt, etwas aufzulösen und wieder zusammensetzen zu können. Doch glaubt mir, Freunde, dies ist nicht im Sinn der Allmacht. Alles, was ihr erfahren könnt, ist die Überzeugung, daß es möglich ist.

Selbst das kleinste Lichtteilchen trägt die Information in sich, die das Universum umfaßt. Schickt von Europa einen Laserstrahl ins All, schickt zur gleichen Zeit aus Amerika und Afrika Laserstrahlen ins All, und ich sage euch, sie werden sich treffen. Sie werden ihre Informationen zusammenfügen, sie werden miteinander kommunizieren, und das sollte euch auch ein Beispiel sein, wie ihr Gott – die Allmacht – verstehen könnt.

**Frage:** Du hast das Beispiel der Dematerialisation und Materialisation genannt. Kann man das so verstehen, daß solch ein Teil nicht den Raum durchwandert, sondern nur als eine Art Informationsmuster an einer Stelle verschwindet und an einer anderen Stelle neu entsteht?

**Claudius:** Das ist richtig, denn dein Körper, so, wie du jetzt bist, ist nichts anderes als ein Informationsmuster. Dieses Informationsmuster kann in kleinste Partikelchen aufgelöst werden und kann sich – wohlgemerkt die Information, nicht dein Körper – diese Information, die du bist, an einem anderen Ort wieder manifestieren.

**Frage:** Kann man das auch als eine Art holographisches Weltbild beziehungsweise Gesamtbild sehen?

**Claudius:** Solange du das holographische Gesamtbild meinst, ja. Wenn du jedoch eine Holographie in kleinste Teilchen zerschneidest, wird jedes einzelne Teilchen die Gesamtinformation haben; und daraus kannst du erkennen, daß jedes einzelne Lichtteilchen deines Körpers die Gesamtinformation deines Körpers beinhaltet. Das heißt nichts anderes als: Die Gesamtinformation, daß du Körper bist, liegt in diesen Teilchen verborgen. Darum wird der Stein zum Stein, das Wasser zu Wasser, der Berg zum Berg, weil diese kleinsten Teilchen aus der gesamten Information eine bestimmte Information zur Materialisation brauchen.

**Frage:** Hat das Philadelphia-Experiment die Grenze des »Schwarzen Loches« tangiert?

**Claudius:** Nein, so solltest du es nicht sehen. Die Grenze des »Schwarzen Loches« ist das Auflösen sämtlicher Materie in unser Sein.

**Frage:** Könntest du, wenn du wolltest, die Moleküle, die hier im Raum sind, dazu benutzen, um dich zu materialisieren?

**Claudius:** Das ist richtig.

**Frage:** Ich habe einmal in einem Buch (Seth)\* gelesen, daß es möglicherweise Quanten des Bewußtseins gibt, die aber wesentlich kleiner sind als die Quanten, von denen wir normalerweise sprechen, so daß also Millionen in einen Atomkern passen würden.

**Claudius:** Mein geliebter Freund, wenn du das letzte Protokoll richtig durchgelesen hast, dann erkennst du, daß die Quanten-Physik weit unter dem liegt, was ich dir erläutere habe. Natürlich gibt es Teilchen, die ein bestimmtes Bewußtsein haben. Der Atomkern beinhaltet Informationen, die aus den Lichtteilchen kommen. Sie sind in diesem Atom vorhanden, damit es überhaupt zum Atom werden kann. Du siehst den Teilaspekt in diesen Quanten.

\* »Gespräche mit Seth« (Ariston-Verlag)

- Frage:** Bestehen die Astralkörper unserer Jenseitigen auch noch aus Atomen?
- Claudius:** Sie sind feinstofflicher.
- Frage:** Aber auch Atome?
- Claudius:** Es sind keine Atome.
- Frage:** Auch keine Elementarteilchen?
- Claudius:** Wenn sich der Körper auflöst, entstehen Energien, die ohne Gewicht sind.
- Frage:** Könntest du dein Einwirken auf Marc bei dieser Kommunikation näher erläutern?
- Claudius:** Nun, laß es mich so erklären. Sein Bewußtsein ist schlafen gegangen. Er liegt im Schlaf, und ich benutze sein Unterbewußtsein, um mich zu artikulieren.
- Siehe es an einem Beispiel. Ich benutze die Maschinen des Körpers, um mit euch zu sprechen. Seine eigenen Eindrücke, die er normalerweise empfinden würde, werden eliminiert. Sie sind für ihn nicht mehr vorhanden. So ist es auch zu erklären, daß er von diesem Gespräch nichts, aber auch nichts behält. Noch nicht einmal in seinem Unterbewußtsein sind diese Gespräche aufgezeichnet. Es dient ihm vor allem deswegen, daß er durch diese Erfahrung von Belastungen frei bleibt. Deshalb bat ich auch den Kreis, während dieser Gespräche aufmerksam zu bleiben, damit keine Störungen eintreten, die ihm schaden können.
- Frage:** Wenn man den Körper als Maschine sieht, gehört ja eine »Ansteuerung« dazu.
- Claudius:** Richtig. Diese Steuerung geschieht durch unsere Energien. So, wie du ihn jetzt vor dir siehst, schläft er einen tiefen, festen Schlaf. Unsere Energien machen es möglich, daß er trotzdem spricht, daß er unsere Botschaft an euch weitergeben kann.
- Frage:** Sind diese Energien mit unserem physikalischen System erfaßbar?
- Claudius:** Nun, ich möchte so sagen: Wenn dieses Gespräch

unter Laborbedingungen aufgenommen werden könnte, würde dieser Mensch vor euch voller Elektroden stecken, die die Energien aufzeichnen würden. Euer Gehirn ist eine Maschine, die ihr persönlich benutzt zum Denken, zum Sprechen, um den Körper in seinen Aktivitäten zu halten. Euer Gehirn hat darüber hinaus noch eine andere Möglichkeit. Wenn es genügend sensibilisiert ist, wird, auf geistiger Ebene die Energie gesendet, die sich in eurem Gehirn umsetzt, die verarbeitet wird zu Wissen. Verstehe mich richtig. Es gibt keinen besseren Computer auf der ganzen Welt als das kleine menschliche Gehirn. Vergiß es nie, diese Präzision ist durch einen Computer nie zu erreichen.

**Frage:** Es gibt auch Menschen, die etwas wahrnehmen, was für andere unzugänglich ist, sie nehmen etwas wahr, was in der Zukunft liegt oder in der Vergangenheit lag. Ereignisse also, die entweder schon durchlebt wurden, oder noch durchlebt werden müssen. (Wir hatten während der vorhergegangenen Diskussion einen Kreis aufgezeichnet, um anhand dieses Kreises über die Energiespaltung zu diskutieren.)

Claudius nimmt nun auf diesen Kreis Bezug:

**Claudius:** Siehe den Kreis. Im Mittelpunkt stehst du als Mensch. Deine Augen können nicht das Kreisrund voll erfassen, sondern nehmen nur einen kegelförmigen Ausschnitt wahr. Wenn du dich etwas drehst, nach rechts oder nach links, dann wird sich dein Gesichtskreis erweitern oder verengen, gemäß der Vergangenheit oder der Zukunft. Vielleicht erkennst du an diesem Beispiel besser die Zusammenhänge.

Noch etwas zum Phänomen Gehirn: Wenn ihr euer Gehirn im Denkmodell als das umsetzende Organ für Wellenlängen bezeichnet, so ist das richtig. Die Informationen, die dem Gehirn zufließen, entstehen im Geistkörper, und euer irdischer Körper ist das ausführende Organ. So, wie euer Herz Freude empfin-

det oder Leid, so ist es vom Gehirn gesteuert worden. Doch das Gehirn allein würde nichts bewirken. Es ist an sich eine tote Masse, die erst in Resonanz gebracht werden muß durch zugeführte Energie. Und du siehst, wenn diese Energien nicht mehr fließen, daß der Körper zu dem wird, was er ursprünglich war, nämlich sich einfach in seine Moleküle, in seine Urbestandteile auflöst.

**Frage:** Wenn ich einen Gedanken entwickle oder mir ein Gedanke, wie wir so sagen, plötzlich durch den Kopf schießt, kommt er von außen, oder wie kann man sich das Entstehen eines Gedankens vorstellen?

**Claudius:** Es ist einfach. Du mußt davon ausgehen, daß Körper, Geist und Seele eine Einheit bilden. Geist und Seele befähigen den Körper, das Gehirn, das Denken. Sie sind Energien, die dies ermöglichen. Die Seele leitet die Informationen weiter, sowohl zum Geist wie auch zum menschlichen Körper, zum Hirn. Der Gedanke entsteht in der Trinität, zwischen Körper, Geist und Seele.

**Frage:** Ist das dann auch die Stelle, an der ihr eingreift, wenn ihr durch Marc sprecht?

**Claudius:** Hier muß ich es anders formulieren. So, wie unser Freund heute euer Haus betreten hat, war er Einheit zwischen Geist, Körper und Seele. Jetzt, im Augenblick, sind Körper und Seele schlafen gegangen. Es fungiert nur der Geist, und dieser Geist wird durch unsere Energien angesteuert und leitet direkt auf die Sprechorgane über. Wir sind also, um einen Vergleich zu bringen, Geist, Seele und Körper. Es ist uns möglich, die Molekularstruktur so zu benutzen, daß wir uns artikulieren können. Für uns ist es sehr einfach, aber ich weiß nicht, ob du es so begreifen kannst.

**Frage:** Ich muß darüber nachdenken. Ein Problem ist auch, daß Gedanken so schwer kontrollierbar sind. Ist dies eine menschliche Schwäche?

- Claudius:** Mein Freund, deine Gedanken, die du aussendest, sind vielfältig. Nur wirst du bemerkt haben, daß etwas geschieht, wenn du konzentriert ein Problem anfaßt. – Du siehst auch aus diesem Beispiel, daß deine Seele Möglichkeiten sucht, um vom Geist her Informationen an das Gehirn weiterzuleiten. Es ist ein komplizierter Vorgang, den du als Mensch vermutlich erahnen, aber nicht kontrollieren kannst.
- Frage:** Du sagtest, daß du uns an den Frequenzen, die von unseren Molekülen abgesandt werden, erkennst, daß du unsere Frequenzen umformst zu einem Bild von uns.
- Claudius:** Richtig, aber laß dir sagen, nicht dein Körper ist das wichtigste. Wichtig ist dein Geist und deine Seele. Wenn dir ein Arm abgetrennt wird vom Körper, wird dein Geistkörper nicht beschädigt, weil er aus Energien besteht, die nicht vernichtet werden können. Ich nehme diese Energien auf und habe das Bild deines Körpers vor Augen. Ich sehe nicht deinen irdischen Körper, ich sehe deinen Geistkörper, und zwar ist er das Ebenbild deines irdischen Körpers. – Ich will dir ein Beispiel geben. Ich habe einmal gesagt, daß ich Geistenergie bin, jetzt, und daß es mir möglich ist, mich als verdichtete Energie euch zu zeigen. Ich kann aber keinen materiellen Körper annehmen. In dem Augenblick, in dem ich das tun würde, wäre ich in diesen Körper gebannt.
- Frage:** Ist mit **Od, Orgon, Pranah** das gleiche gemeint, wie die **Tesla'schen Energien**?
- Claudius:** Nein, mein Freund, **Nicola Tesla** versucht, die Energien, die um euch vorhanden sind, Lichtenergien, Teilchenenergien, die Bestandteil des Weltalls sind, für die Menschheit nutzbar zu machen.
- Frage:** Ich habe gelesen, daß man mit Hilfe des sogenannten Ods eine Gestalt annehmen kann.
- Claudius:** Richtig. Das ist nichts anderes als eine Sichtbarmachung der gebündelten Geistenergie. Es ist kein irdi-



scher Körper, so wie du ihn verstehst, so wie du ihn hast.

**Frage:** Kann man hier während seines Lebens eine Trennung zwischen irdischem Körper und Geistkörper herbeiführen?

**Claudius:** Natürlich. Wenn du den Wunsch hast, einmal frei zu sein von der Erdschwere. Zum Beispiel löst sich Geistkörper und Seele bei einem schweren Unfall, und du siehst von oben deinen Körper auf der Straße liegen. Oder du legst dich ins Bett und träumst einen Traum, daß du dich löst und eine Reise unternimmst, und dabei entsteht das Phänomen, daß du siehst, wie dein Körper weiterschläft, und zu irgendeinem Zeitpunkt zieht sich diese sogenannte »Silberne Schnur« wieder in deinen Körper zurück.

**Frage:** Bist du, Claudius, ohne Körper?

**Claudius:** ICH BIN, ich bin Bewußtsein. **Ich bin reine Energie.**

**Frage:** Wenn du unseren Körper anhand von Frequenzen siehst, hat er für dich auch eine bestimmte Größe, oder ist er für dich ohne Maß?

**Claudius:** Gehe von der Voraussetzung aus, daß es rein menschlichem Denken vorbehalten ist, in Zentimetern, Millimetern und noch kleineren Größen etwas auszudrücken. Für uns spielt einzig und allein eine Rolle die Größe deines Geistes, denn das, mein Freund, ist dein Wesenskern. Ich könnte dich – deinen Körper – als Hologramm aufzeichnen, doch das hat keine Bedeutung. Nur deine geistige Reinheit hat Bedeutung. Verstehst du mich?

**Frage:** Unsere geistige Entwicklung erkennst du an bestimmten Frequenzen oder Schwingungen?

**Claudius:** Am Farbspektrum deiner Seele, das heißt deines Astralkörpers. Ich kann dir sagen, dein Farbspektrum ist sehr schön.

**Frage:** Wenn du dich materialisieren würdest, könntest du dann hier unter uns sein, als Mann?

**Claudius:** Ich könnte mich materialisieren, aber ich würde

nicht materiell sein. Unter einer Materialisation verstehen wir hier, Energien zusammenzuführen, um irgend etwas sichtbar zu machen.

Siehe, unserem Freund Marc wurden einige Beispiele gegeben. Ich nenne die Materialisation seines Schwiegervaters in der Türe. Nur hat er es so empfunden, als stünde ein Mensch dort. – Ich möchte noch ein Beispiel geben. Pater Pio<sup>5)</sup> wurde zur gleichen Zeit an verschiedenen Orten gesehen. Es ist nichts Ungewöhnliches, nur – es gab ihn nur ein einziges Mal real, alles andere waren Spiegelbilder seines Seins, doch, um das näher auszuführen, müßte ich jetzt einen größeren Vortrag halten, und dazu, meine Freunde, reicht unsere Energie jetzt nicht mehr.

**Frage:** Die Einflußnahme, die du auf Marc nimmst, geschieht die im zentralen Nervensystem auf kleinster Ebene, auf Quantenebene?

**Claudius:** Auch hier ist bei euch ein kleines Mißverständnis aufgetaucht. Seht, wir bündeln seine Geistenergie, die er freiwillig zur Verfügung stellt. Dadurch steuern wir ihn an mit elektromagnetischen Wellen, die sich im Gehirn umsetzen und es möglich machen, daß die Nervenzentren, die die Sprache bilden, angeregt werden zu arbeiten. Alles andere ist nicht erforderlich.

**Frage:** Gibt es Kraftfelder auf unserer Erde, auf die die Dome und Kirchen ausgerichtet sind?

**Claudius:** Siehe, meine Liebe, auf eurer Erde gibt es bestimmte meßbare Punkte für die Ausrichtung eurer Kirchen. So, wie es möglich ist, Wasseradern durch einen Ruten-gänger feststellen zu lassen, so ist es möglich, diese Energiepunkte genau zu bestimmen, auf denen das Meditationszentrum errichtet werden soll. Dieses ist der eine Punkt. Siehe, diese Punkte, auf denen die Kathedralen errichtet wurden, sind besondere Energiepunkte der Erde. Es sind Kraftfelder, die ausge-

nutzt werden können durch den Menschen im Gebet. Es wurden hier Hilfestellungen gegeben, jedem einzelnen.

Aber nicht jeder, der diesen Dom betritt, wird Ruhe darin finden. Diese Ruhe kann nur der gleichen Schwingung zuteil werden, die der Besucher mitbringt. Manche Besucher werden aus diesem Dom fliehen, weil er sie tief im Inneren nicht ansprechen kann, sie gehen in eine kleine Kapelle und finden dort ihre Ruhe, denn auch die kleine Kapelle steht auf einem Kraftfeld ungeheuren Ausmaßes.

**Frage:** Gilt dies auch zum Beispiel für Lourdes und Fatima?

**Claudius:** Richtig.

**Frage:** Können sich diese Kraftfelder auch ändern?

**Claudius:** Diese Kraftfelder ändern sich nicht.

**Frage:** So wie in England Stonehenge, ist das immer noch ein Kraftfeld?

**Claudius:** Richtig. Das ist immer noch vorhanden. Wenn du in die Weiten Schottlands gehst, wirst du Ruinen finden, Ruinen, die nichts mehr aussagen über ihre ehemalige Bestimmung. Es sind Kirchen und du betrittst sie, und du wirst emporgetragen zum Licht, denn du fühlst die Energien, die dort im Kreuzungspunkt aufsteigen.

**Frage:** Müssen die Menschen, die diese Punkte aussuchten, wie zum Beispiel Stonehenge und die Kathedralen, eine besondere Gabe gehabt haben?

**Claudius:** Nun, ein jeder ernsthafte Rutengänger hat eine besondere Gabe, derartige Kraftfelder aufzuspüren.

**Frage:** Wenn man mit einem Tonbandgerät zu einem Kraftfeld ginge, würden dann die Kontakte, ich meine Transkommunikations-Kontakte besser sein?

**Claudius:** Nun, das ist nicht unbedingt gesagt, diese Kraftfelder könnten auch dein Tonband zerstören. Es kommt darauf an, wozu diese Kraftfelder ausgelegt worden sind. Selbstverständlich gibt es Kraftfelder, die die Transkommunikation bevorzugt benutzen könnte.

- Frage:** Kann solch ein Kraftfeld von euch geortet werden – speziell für die Transkommunikation?
- Claudius:** Wir versuchen, diese Kraftfelder aufzubauen (ihr baut die dann künstlich auf?). Richtig.
- Frage:** Diese Kraftfelder sind nicht eine natürliche Erscheinung der Erde, sondern sind durch euer Zutun entstanden?
- Claudius:** Nun, mein Freund, gehe davon aus, daß alles schon vorhanden ist und die Erde diese Kraftfelder bei ihrer Entstehung schon gespeichert hat. Energiefelder, mein Freund, die in der Erde, im Bewußtsein des Planeten Erde, vorhanden sind.
- Frage:** Ich meine, du hättest einmal gesagt, daß die Erde kein eigenes Bewußtsein habe?
- Claudius:** Du sprichst ein wahres Wort, weil du es wieder als persönliches Bewußtsein siehst. Du siehst, wie schwierig es ist, daß ich mich verständlich ausdrücke. Die Molekularstruktur dieser Erde birgt das Wissen in sich. Nichts anderes als das Wissen des Steines, daß er Stein ist.
- Frage:** Das heißt, man kann die Erde aus dem Informationskeim heraus entstanden sehen?
- Claudius:** Richtig. Nichts anderes ist geschehen. Tachyonenenergie wurde freigesetzt. Es bildeten sich Atome, und, wie du schon bemerkt hast, wie eure Wissenschaftler schon bemerkt haben, rotieren Lichtteilchen, verbinden sich, stoßen sich ab, ziehen sich an. Die, die sich anziehen, bilden einen festen Kern.
- Frage:** Hat **Nicola Tesla** erst jetzt Interesse an der Transkommunikation gezeigt?
- Claudius:** Nun, meine Liebe, Nicola Tesla ist hier zum Hüter der Tachyonenenergie berufen. Ich möchte dies nicht weiter ausführen, weil es eurem Verständnis nicht entspricht.
- Frage:** Wird uns Menschen die Tachyonenenergie in absehbarer Zeit zur Verfügung stehen?
- Claudius:** Mein Freund, sie steht euch bereits zur Verfügung.

**Frage:** Werden wir sie in absehbarer Zeit erkennen?

**Claudius:** Ihr werdet sie nicht nutzen können. Selbst wenn ihr sie erkennt, werdet ihr sie nicht nutzen können.

**Frage:** Hat dies etwas zu tun mit physikalischen Gesetzen?

**Claudius:** Nun, mein lieber Freund, was sind physikalische Gesetze?

Siehe, alles was die Physik in eurem Leben bewirkt hat, waren Folgeerscheinungen dieser Zusammensetzungen von Energien. Ich erinnere daran, daß eure Physik heute total auf den Kopf gestellt ist im Verhältnis zu den vergangenen hundert Jahren. Es hat eine Weiterentwicklung gegeben und es wird sie immer wieder geben. Alles wird sich weiterentwickeln. Die Versuche, die eure Wissenschaftler heute auf eurem Raumschiff vornehmen, sind nichts anderes als Vorstufen zu neuen Erkenntnissen, zu neuem physikalischen Erfassungsvermögen.

**Frage:** Ich möchte noch einmal auf die elektromagnetischen Felder zurückkommen, die auf das Leben einwirken und auch auf die Materie. Sind diese Felder abhängig von den chemischen Vorgängen eines Körpers, zum Beispiel der Hormonausschüttung, die ja einige Funktionen steuert? Gibt es da Redundanzen (Überladung mit überflüssigem Informationsgehalt) oder sind die Dinge anders zu sehen?

**Claudius:** Nun, mein lieber Freund, alles ist eine Wechselwirkung. Es gibt nichts Selbständiges. Das eine ist ohne das andere nicht denkbar.

Wenn du von der Voraussetzung ausgehst, daß der Körper ein in sich abgeschlossenes Molekül ist – bitte versuche meinem Gedankengang zu folgen –, dann ist innerhalb dieses Moleküls ein bestimmtes Wissen vorhanden. Dieses Wissen steht im ständigen Austausch mit sich selbst. Schwierig zu begreifen? (Eigentlich nicht.) Nun, dadurch, daß eben ein ständiger Austausch vorhanden ist, funktioniert dieses Molekül oder dieses Atom »Mensch«.

Ist dieser Austausch nicht mehr vorhanden, wird er in irgendeiner Weise unterbrochen, das heißt, daß Hormonausschüttungen in überreichem Maße geschehen oder aber überhaupt nicht mehr geschehen, wird die Komplexität des Körpers gestört.

Wäre das nicht der Fall, daß eben Hormonausschüttungen oder auch andere chemische Vorgänge im menschlichen Körper nicht mehr funktionieren, dann wird sich der Körper einer Folgewirksamkeit unterziehen und, wenn dem Blut kein Sauerstoff mehr zugeführt wird, wird es andere Organe in Mitleidenschaft ziehen, und der Körper wird sich zur Ruhe begeben – und die Seele freigeben.

Betrachtet den menschlichen Körper als komplette Information: Mensch zunächst – alle Organe arbeiten normal und plötzlich ist ein Organ nicht mehr fähig, in diesem Konglomerat von ineinandergreifenden Energien zu arbeiten. Es schädigt somit die nächstliegenden Organe und führt zu Krankheit und letztendlich zur Auflösung des menschlichen Körpers.

**Frage:** Wissenschaftler glauben, dunkle Materie entdeckt zu haben, die um uns ist. Unsichtbar ist sie, aber meßbar, und man weiß nicht, woraus sie besteht. Du hast von Energien gesprochen. Haben sie damit zu tun? (Claudius: Richtig.) Oder habt ihr damit zu tun?

**Claudius:** Nun, wenn du uns als einen Teil der Allmacht bezeichnest, haben wir damit zu tun. Weißt du, meine Liebe, der Mensch sucht immer noch nach neuen spaltbaren Materieteilchen. Was eure Wissenschaftler jetzt entdeckt haben, ist ein Teil dieser Tachyonenenergie, die dort geballt vorhanden ist. Tachyonenenergie ist sowohl Materie als auch Geist. Sprechen wir also von **Geistmaterie**. Wenn es dem Menschen möglich wäre, diese Tachyonenenergie zu sammeln, zu bündeln, wäre das Versorgungsproblem der Erde gelöst. – Doch der Mensch, meine

Liebe, so wie er jetzt ist, würde damit nicht umgehen können.

Ein kleines Beispiel hierzu. Eure Wissenschaftler haben Materie entwickelt, die Sonnenstrahlen einfangen und damit Wärme erzeugen können. Dies allein könnte die Grundlage einer neuen Forschung werden. Wenn der Mensch begreift, daß die Strahlen der Sonne getragen werden von der Tachyonenenergie, dann bekommt er eine leise Ahnung von dieser gewaltigen Energie.

### *Erläuterungen*

1. Tachyonenenergie = Elementarteilchen, die alles durchdringen und schneller als das Licht sein sollen, aber für Menschen nicht meßbar sind.
2. Nicola **Tesla**, Physiker, geb. 10. 7. 1856 in Simljan (Kroatien), gest. 7. 1. 1943 in New York. (Drehstrommotor – Mehrphasensystem – Tesla-Transformator, in dessen Sekundärwicklung hochfrequente Wechselströme hoher Spannung (Tesla-Ströme) erzeugt werden.
3. Paul Adrien Maurice **Dirac**, engl. Physiker, geb. in Bristol 1902, Prof. in Cambridge – Forschungsgebiete: Quantentheorie des Strahlenfeldes – relativistische Theorie der Elektronen – Zeemaneffekt – Sommerfeldsche Feinstrukturforchung – Positronen – Vereinigung der Quantentheorie und der Relativitätstheorie – Nobelpreis für Physik 1933.
4. **Swejen Salter** ist das jenseitige Geistwesen, das sich bei dem Ehepaar Harsch-Fischbach (CETL Luxemburg) über Video, Telefon und Computer regelmäßig meldet. Ausführliche Beschreibungen enthalten die CETL-Infos dieser Gruppe.
5. Siehe unter »Geist – Körper – Seele« (Band I). In der Erläuterung zu diesem Kapitel nimmt Claudius zu diesem Phänomen Stellung.